

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag vom 17.6.1946

Blatt 921

Hilferuf des Bürgermeisters an die UNRRA

Die kritische Ernährungslage Wiens in der letzten Zeit und die Unsicherheit der Anlieferungen haben den Bürgermeister General a. D. Körner zu einem Hilferuf an den Generaldirektor der UNRRA veranlaßt. Bürgermeister Körner hat an Fiorello La Guardia, Generaldirektor der UNRRA in New-York das nachstehende Telegramm gerichtet:

"Die Not in Wien und Umgebung hat einen Grad erreicht, der für die Zukunft zu größter Besorgnis Anlaß gibt. Wenn nicht Hilfe kommt, bricht die Bevölkerung zusammen. Als Bürgermeister von Wien richte ich die dringende Bitte an Sie: kommen Sie nach Wien und überzeugen Sie sich selbst. Wir können nicht mehr weiter. gez. General Körner, Bürgermeister von Wien".

Hilfe ruf an die UNRRA

18. Juni 1946

Baden im Donaukanal und im Wienfluß

Bei der derzeitigen Seuchenlage ist es nicht zu vermeiden, daß Krankheitserreger des Typhus, Paratyphus und der Ruhr in den Donaukanal und in den Wienfluß gelangen. Da die Verdünnung der Verunreinigungen und die Selbstreinigung des Wassers völlig ungenügend sind, kann das Baden im Wasser und das Spielen an den von ihm bespülten Ufern eine Ansteckung mit einer dieser Erkrankungen zur Folge haben. Die Bevölkerung wird daher im eigenen Interesse gewarnt, im Donaukanal und im Wienfluß zu baden.

Die Sechsschimmelgasse ist wieder schutfrei
=====

Ein großes Sorgenkind der Wiener Gemeindeverwaltung war in den letzten Monaten der Schutt in der Sechsschimmelgasse im IX. Bezirk. Während eines Fliegerangriffes im März des vorigen Jahres wurde dieses Stadtviertel arg hergenommen. Besonders die Sechsschimmelgasse und ihre Seitengassen waren dadurch mit gewaltigen Mengen Schutt übersät worden. Dazu ergab sich die Notwendigkeit, daß vor 5 Wochen dort zwei große Hausruinen gesprengt werden mußten. Dadurch war die bisher schwer passierbare Gasse endgültig verschüttet worden. Den Bemühungen der Bezirksvorstehung des IX. Bezirkes ist es aber gelungen eine Großaktion in die Wege zu leiten, die zur Folge hatte, daß sowohl die Sechsschimmelgasse als auch ihre Seitengassen vollkommen abgeräumt sind und vom Schutt nichts mehr zu sehen ist. Durch drei Wochen hindurch waren zwei amerikanische Bagger und ein solcher einer Wiener Firma am Werk, um mit Hilfe von durchschnittlich 20 amerikanischen Lastkraftwagen und ca. 25 Arbeitskräften eine vollkommene Säuberung zu erzielen. Die abgeführte Schuttmenge aus dem genannten Straßenzug und seiner Umgebung belief sich auf ungefähr 15.000 m³.

Gewerbeschulen und Frauenberufsschulen stellen aus
=====

In den Schauräumen des Wiener Messepalastes wurde heute eine Ausstellung der Gewerbeschulen und hauswirtschaftlichen Frauenberufsschulen Wiens eröffnet. In Vertretung des Unterrichtsministers hielt der pädagogische Leiter für die technischen gewerblichen Lehranstalten, Dr. Czech, der neben vielen Vertretern des Unterrichtswesens und wirtschaftlicher Körperschaften, auch den ehemaligen Unterstaatssekretär für Unterricht, Dr. Enslein, und den Präsidenten des Landarschulrates für Niederösterreich, Handl, begrüßen konnte, eine Eröffnungsansprache. Er erinnerte daran, wie diese Schulen im vergangenen Jahr trotz aller Widerwärtigkeiten ihre Lehrwerkstätten und Lehrzimmer in Ordnung brachten und bald wieder ihre Pforten öffneten. Trotz Hunger und Kälte kamen die Schüler um zu arbeiten und ihr Studium fortzusetzen. Die gewerblichen Lehranstalten hätten die Aufgabe, unserem Lande die Arbeitskräfte zu geben, die es dringend für seinen Wiederaufbau und seine Weiterentwicklung braucht. Der Jugend soll aber damit der Boden geschaffen werden für ihren weiteren Lebensgang. Die Jugend stehe scheu und unsicher der Entwicklung der Lage gegenüber, denn ihr ist viel vorgegaukelt worden, und das Ergebnis ist der Hunger. Was in diesen Räumen geboten wird, stammt nicht nur aus Wiener Anstalten, sondern zum Teil auch aus den Bundesländern. Wenn man bedenkt, mit wieviel Anstrengungen das alles zustandekam, dann erkennt man erst den Wert dieser Ausstellung. Die Lehrer, die die Schüler zu einer solchen Entfaltung zu bringen verstanden, hätten ein Anrecht darauf geachtet zu werden. Die Berufsschulen wären ein Teil des Bildungswesens und nicht bloß ein Anhängsel, und müßten wie jede andere Schule gewertet werden.

Ein Rundgang durch die freundlichen und stark besuchten Ausstellungsräume zeigte eine Fülle beachtenswerter Schülerarbeiten. Die handgewebten Erzeugnisse der Musterweberei der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie weckten nicht weniger Interesse als die Stickereien der Wiener gewerblichen Frauen Berufsschulen. Die Arbeiten des Buchdruckes, der manuellen Graphik und der Photographie zeigten ein vollendetes Können der Schüler der Graphischen Lehr- und Versuchs-

Ergänzung des Lebensmittelaufrufes
=====

Das Zentralernährungsamt Wien gibt bekannt:

Im Rahmen des in Aussicht gestellten Nachtragsaufrufes für die laufende Woche vom 17. bis 23. Juni 1946 gelangen folgende Lebensmittel zur Ausgabe:

a) Auf die Lebensmittelkarten.

H a l s e n f r ü c h t e . Auf die Kleinabschnitt (6 Stück zu je 25 g) für alle Verbraucher über 12 Jahre 15 dkg.

F l e i s c h g e m ü s e k o n s e r v e n (offen) auf Abschnitt 34 für alle Verbraucher über 12 Jahre 25 dkg.

T r o c k e n k a r t o f f e l n . Auf Abschnitt 35 für alle Verbraucher über 12 Jahre 10 dkg.

Z u c k e r . Auf Abschnitt 35 für Kinder von 3 bis 6 Jahren 36 dkg, für Kinder von 6 bis 12 Jahren 50 dkg. Der Rest auf die Zuckerration der laufenden Periode für Normalverbraucher wird voraussichtlich in der nächsten Woche aufgerufen werden können.

K o n s e r v e n f l e i s c h . Auf Abschnitt 38 für alle Verbraucher über 12 Jahre 5 dkg.

b) Auf die Zusatzkarten.

S c h w e r a r b e i t e r . 20 dkg Zucker auf S 27, 25 dkg Haferflocken auf S 29, 40 dkg Konservenfleisch auf S 30, 40 dkg Fleischgemüsekonserven (offen) auf S 31 und eine Fleischkonserve zu 16 Unzen gegen Abgabe des Stammabschnittes der Zusatzkarte der 4. Woche.

A r b e i t e r . 4 dkg Zucker auf A 27, und 15 dkg Käse auf A 28.

A n g e s t e l l t e . 8 dkg Käse auf B 16 und 10 dkg Trockenfleisch auf B 17.

M ü t t e r (werd. u.still.) 7 dkg Zucker auf M 25 und eine Fleischkonserve zu 16 Unzen auf M 29.

Die Fleischgemüsekonserven (offen) Fleischkonserven, Trockenfleisch und Konservenfleisch sind beim Fleischhauer, Käse in den Milchsondergeschäften und alle übrigen Lebensmittel in den Lebensmitteleinzelhandelsgeschäften zu beziehen.

stalt. Geschmackvolle Keramiken und farbenfrohe Prospekte der Kunstgewerbeschule Linz fanden viel Anklang und die Schmiedearbeiten der Fachschule für Kunstschlosserei Bruck a.d. Mur wurden der großen Tradition dieses Gewerbezweiges gerecht. Die Worte "Symbol des Wiederaufbaues" die über einer graphischen Studie des Stephansturmes prangten, bildeten das Motto der gelungenen Veranstaltung.

Die Ausstellung bleibt bis einschließlich 22.6.1946 geöffnet und kann täglich in der Zeit von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr zum Eintrittspreis von 1 Schilling besucht werden.

Teilstreik bei der Straßenbahn

=====

Die Erregung, die infolge der Unsicherheit in der Ernährung der Wiener Bevölkerung innerhalb der Arbeiterschaft Wiens in der letzten Zeit vorhanden ist, hat heute vormittags bei einem Teil der Wiener Verkehrsbetriebe zu einer spontanen Arbeitsniederlegung in einigen Betriebsstätten geführt. Die Vertrauensmänner entsandten eine Deputation zum Ernährungsminister Dr. Frenzel. Nach Berichterstattung über die Unterredung mit dem Minister wurde die Arbeit am frühen Nachmittag wieder aufgenommen.
